

Ruf!zeichen

PFARRBLATT FÜR DIE PFARREN FERLACH UND UNTERLOIBL

MAI 2026



Marias Haltung in den Alltag mitnehmen



Der Mai gilt seit Jahrhunderten als Marienmonat – eine Zeit, in der die Kirche in besonderer Weise auf Maria blickt, die Mutter Jesu. Wenn die Natur neu aufblüht, wenn alles grünt und wächst, dann erinnert uns das auch an das „Ja“, das Maria gesprochen hat: ein Ja zum Leben, ein Ja zu Gottes Plan, ein Ja, das bis heute nachwirkt.

Maria steht nicht im Mittelpunkt um ihrer selbst willen. Sie verweist immer auf ihren Sohn. Und doch ist sie uns gerade deshalb so nahe: als Mensch, der vertraut hat, obwohl nicht alles klar war; der mitgegangen ist, auch durch Dunkelheiten; der ausgehalten hat, was schwer war. In ihr erkennen wir etwas von unserem eigenen Leben wieder.

Der Marienmonat lädt uns ein, diesen Blick neu einzuüben. Vielleicht im Gebet des Rosenkranzes, in einer Maiandacht, beim stillen Verweilen vor einem Marienbild oder einfach im persönlichen Gespräch mit Gott. Es sind oft die einfachen Formen, die unser Herz öffnen. Gerade in einer Zeit, die von Unsicherheit und schnellen Veränderungen geprägt ist, kann Maria für viele ein Zeichen der Hoffnung sein. Sie zeigt uns, dass Vertrauen kein naiver Optimismus ist, sondern eine Haltung, die trägt – auch dann, wenn nicht alles erklärbar ist.

So kann der Mai für unsere Pfarrgemeinde eine Gelegenheit sein, innezuhalten und sich neu auszurichten. Vielleicht gelingt es uns, ein wenig von Marias Haltung in unseren Alltag mitzunehmen: mehr Vertrauen, mehr Offenheit, mehr Bereitschaft, Gottes Spuren im eigenen Leben zu entdecken. Möge dieser Monat uns stärken – im Glauben, in der Gemeinschaft und in der Hoffnung.

Abschließend möchte ich allen Menschen aus tiefstem Herzen DANKE sagen, die mit ihrem DA-Sein und ihren unterschiedlichen Talenten und Begabungen das Pfarrleben

in vielfältiger Weise mitgestalten und dadurch Räume der Begegnung öffnen und Gemeinschaft stärken. Mit dem Bild der Gottesmutter von Maria Rain, die mit Schutz und Segen über das Rosental wacht, wünsche ich uns allen eine gesegnete Zeit!

Euer Pfarrer Ulrich Kogler

DU BIST GESUCHT: WWW.KATH-KIRCHE-KAERNTEN.AT/JOBS



Katholische Kirche Kärnten
KATOLIŠKA CERKEV KOROŠKA

Pfarrsekretär:in

Für die **Pfarrn Ferlach/Borovlje, Unterloibl/Podljubelj, Maria Rain/Žihpolje und Gölttschach/Golšovo** wird mit **1. August 2026** eine Pfarrsekretärin / ein Pfarrsekretär im Ausmaß von **15 Wochenstunden** eingestellt. Der Dienort befindet sich im Pfarrhof Ferlach.

Ihre Aufgaben:

- Matrikenführung
- Buchhaltung
- Messintentionen
- Gottesdienstordnung
- Terminkoordination
- Büroorganisation
- Post und Pfarrmails
- Schriftverkehr
- Gestaltung des Pfarrblattes

Ihr Profil:

- Mehrjährige Tätigkeit im bürokaufmännischen bzw. im sekretariellen Bereich
- Christliche Lebenseinstellung
- Kenntnisse im Umgang mit Office Paket
Internet
Outlook
- Kommunikationsfähigkeit
- Bereitschaft zur Weiterbildung und Flexibilität
- Führerschein B

Unser Angebot:

- Umfassende Ausbildung zur Pfarrsekretärin / zum Pfarrsekretär
- Diözesane Einschulung und Einbegleitung am Arbeitsplatz
- Offenes und wertschätzendes Arbeitsklima
- Mindestbruttomonatsentgelt bei einer Vollzeitstellung von 38 Wochenstunden € 2.286,30 p.m. Bei entsprechender Berufserfahrung ist eine Überzahlung möglich.

Bewerbungsunterlagen:

Die Bewerbung mit Motivationsschreiben, tabellarischem Lebenslauf mit Foto, Schulabschluss-, Weiterbildungs- und Arbeitszeugnissen (in Kopie), Mail-Adresse und Telefonnummer ist bis zum **30. April 2026** zu richten an das:

Institut für kirchliche Ämter und Dienste

Dr. Michael Kapeller, Tarviser Straße 30, 9020 Klagenfurt a.W.
oder im **pdf-Format:** aemter-dienste@kath-kirche-kaernten.at

Wichtig: Bewerbungsfrist bis zum 10. Mai verlängert!

RÜCKBLICK AUF DIE FASTENZEIT UND OSTERN

Dekanatskreuzweg



2006 wurde der erste Dekanatskreuzweg in Feistritz gemeinsam gebetet. Damals war auch Bischof Josef Schwarz dabei, der die neu errichteten Stationen weihte. Seither ist es zur schönen Tradition geworden, dass die Pfarren des Dekanats am 5. Fastensonntag gemeinsam den Leidensweg Jesu meditieren. Pfarrgemeinderät:innen, Engagierte oder auch die Firmlinge bereiten je eine Station vor. Die unterschiedlichen Perspektiven und Erfahrungswelten, die eingebracht wurden, ermöglichten einen breiten Zugang zum Kreuzweg und verknüpften die einzelnen Stationen anrührend mit dem eigenen Leben. Oben bei der Kreuzkirche öffnet sich der Blick in die Umgebung und bei einer Jause und pfarrübergreifenden Gesprächen ließ es sich dort noch gut verweilen.

Vorösterliche Gottesdienste der Volksschulen



Mit der Fußwaschung hat Jesus uns ein Beispiel gegeben, damit auch wir so handeln, wie er gehandelt hat.

Die Kinder der vierten Klassen haben mit ihrer Religionslehrerin darüber nachgedacht, was das für uns heute heißen könnte und dass es nicht immer einfach ist, jemandem etwas Gutes zu tun: ein Kind mitspielen lassen, obwohl man weiß, dass es in diesem Spiel nicht gut ist. Mit jemandem die Jause zu teilen, obwohl man selbst sehr hungrig ist. Oder dabei zu helfen, den Tisch abzuräumen, wenn man schon müde ist. Als Zeichen dafür, wie wir handeln können, haben die Kinder beim Gottesdienst bunt gestaltete Hände mit ihren Ideen um eine Schale mit Wasser gelegt.

Minis in der Osterwerkstatt

Zur Vorbereitung auf Ostern gehört es auch, zu basteln und zu backen. So wurde der Pfarrhof zur Osterwerkstatt, in der

süße, flaumige Hasen entstanden. Mit Eifer und Kreativität haben die zehn Mädchen Tontöpfe in lustige Hasengesichter verwandelt und darin Kresse angepflanzt. Bald schon gab's dann daheim frisches Grün auf dem Jausenbrot.



„Ostern ist ein Trotzdem“

Steht man am Morgen des Ostersonntags gemeinsam mit den biblischen Frauen am leeren Grab, so liegt eine ergreifende Woche hinter uns: der Einzug Jesu in Jerusalem, dessen wir in der Palmsegnung beim HTL-Kreuz und auch im Kindergottesdienst im Pfarrhof gedachten; der Gründonnerstag mit dem eindrücklichen Zeichen der Fußwaschung, bei dem Firmlinge und Familien diesen Dienst an sich vollziehen ließen; der Karfreitag, der eigentümlich aus der Zeit herausgehoben scheint, und an dem uns im Sterben Jesu das Dunkel dieser Welt vor Augen geführt wird. Der Karsamstag, an dem mit den Feuersegnungen und den frohen „Fleischweihen“ bereits Osterfreude aufkeimt, und der hinführt zur feierlichen und ergreifenden Auferstehungsfeier in der Osternacht. Das Staunen über das Unglaubliche, das doch geglaubt werden will, fand auch im Osterhochamt seinen Ausdruck in der Musik: Nicklas Dovjak ließ gemeinsam mit dem Kirchenchor St. Martinus und einem Kammerorchester Bruckners „Windhaager Messe“ sowie ausgewählte Werke von W. A. Mozart erklingen. „Ostern ist ein Trotzdem – eine rätselhafte Freude über ein Fest, das ganz aus dem Glauben an Christus lebt, der von den Toten auferstanden ist.“



Ausführliche Berichte und viele Fotos zu den Kar- und Ostertagen finden Sie auf unserer Homepage unter www.kath-kirche-kaernten.at/ferlach oder direkt über den QR-Code!



AUS DEM PFARRLEBEN

Spet kliče nas venčani maj!

Drage bralke, dragi bralci! Vstopamo v najbolj opevani in menda najlepši mesec leta, maj ali Mali traven, kot mu Slovenci tudi rečemo. Maj je bil in je mesec bujnega brstenja in cvetenja, noči so milejše, dnevi toplejši in že kar občutno daljši. Maj je pa tudi posebej posvečen devici in materi božji Mariji. Njeno ljudsko češčenje se posebej izraža v večernih pobožnostih, ki jim na Koroškem pravimo šmarnice ali pa majnik. Pri šmarnicah so se še do prednedavnim srečavali vaščanke in vaščani pri vaških znamenjih, kapelicah ali na domovih in opravljali molitve v čast Mariji, predvsem pa so veliko prepevali. Še danes mi te prelepe slovenske Marijine pesmi zvenijo v ušesu. **V tej zvezi bi rad opomnil na slovenske šmarnice pri Gospe Sveti konec meseca. Udeležimo se jih.** Maja ponekod že cvetijo solzice. Literarni spomenik jim je postavil veliki slovenski pisatelj in koroški rojak Lovro Kuhar-Prežihov Voranc. Kakor so solzice lepe, so prav tako strupene. Kot okras za na mizo ali pa kot šopek pred Marijim kipom pa skoraj ni lepšega cvetja. Želim vam prelep maj,

Vaš Franc Wakounig

Sendungsgottesdienst der Firmlinge



„Komm, so wie du bist!“ stand als Überschrift über dem Gottesdienst. Dass wir zu Gott kommen dürfen, so wie wir sind, und selbst dann,

wenn wir zweifeln und fragen und uns hinter Türen verschließen; dass er uns wunderbar gemacht hat und uns zugewandt bleibt: das sind die großen Zusagen, die wir als Pfarre unseren Firmlingen mitgeben. Zugewandt waren auch die Worte der Firmbegleiter an ihre Gruppen vor der Übergabe der Firmkarten. Ihre Wünsche und Bitten für die jungen Menschen ließen sie in Form von duftendem Weihrauch zu Gott aufsteigen. Als Andenken an die Zeit der Firmvorbereitung konnten die Jugendlichen Kreuze mit nach Hause nehmen, die sie unter Anleitung von Trixi Bohresch gestalteten, und die Pfarrer Jakob Ibounig während des Gottesdienstes segnete.

Bibelnacht der Erstkommunikationskinder

Kurz vor der Erstkommunion haben sich die Kinder mit dem Vorbereitungsteam noch einmal getroffen, um miteinander das Thema „Brot“ zu vertiefen. Fast wie im Theater hat Pfarrer Ulrich Kogler den Kindern zuerst die Erzählung der wunderbaren Brotvermehrung nähergebracht. Beim Brotbacken, einer köstlichen Jause, beim Basteln von Gebetswürfeln und bei einem Hindernisparcours konnten die Kinder in die einzelnen Aspekte der Erzählung eintauchen und sie mit allen Sinnen erfahren. Zusammen

mit den Eltern wurde die Bibelnacht bei einer kurzen Andacht in der Kirche abgeschlossen. Dabei segnete Pfarrer Ulrich die selbst gebackenen Brote, die die Kinder mit nach Hause nahmen und mit ihren Familien teilten.



Christus zu den Menschen bringen



Feierlich überreichte Stadtpfarrer Jakob Ibounig unserer Pastoralassistentin am 3. Ostersonntag das Dekret über ihre Beauftragung zur außerordentlichen Kommunionsspendung. Teil dieses Dienstes ist es

auch, die heilige Eucharistie zu den Kranken zu bringen. „Es ist mir ein Herzensanliegen, Menschen zu besuchen und ihnen die Kommunion zu bringen“, sagt Karin Zausnig. „Nicht immer wissen wir jedoch, wer dies wünscht. Deshalb freuen wir uns, wenn Sie sich bei uns melden.“

Termine

Montag, 4. Mai 6.30 Uhr Florianiprozession

Vom Ratz-Parkplatz Kirschentheur nach Kappel, dort um 7.00 Uhr Hl. Messe

Samstag, 16. Mai: Dekanatsfußwallfahrt von St.

Margarethen nach Maria Rain

Sonntag, 17. Mai 9.30 Krankensalbung

Im Anschluss an die Hl. Messe um 9.30 kann, wer will, in der Kirche die Krankensalbung empfangen.

Sonntag, 17. Mai 10.00 Uhr Kindergottesdienst

im Pfarrhof



Dienstag, 12. Mai 18.00 Uhr Bittprozession von der

Stadtpfarrkirche nach Dollich, dort Hl. Messe um 18:30

Sonntag, 31. Mai 8:30 Uhr Prozession und Kirchtag in

Unterloibl (keine Hl. Messe in Ferlach)

Impressum: Röm.-kath. Pfarramt Ferlach,
Pfarrhofgasse 4, 9170 Ferlach, Tel.:04227-2290
www.kath-kirche-kaernten.at/ferlach
ferlach@kath-pfarre-kaernten.at
Bürozeiten: Mo und Mi 15:00 – 18:00; Fr 9:00 – 12:00

Gottesdienstordnung

Mai 2026

Fr 1.5. Hl. Josef der Arbeiter

18:30 z.Ehren Hl.Josef

(Anbetung bis 22.00)

Sa 2.5.

18:30 Franz Oraze (8.Tag)

So 3.5., 5. So der Osterzeit

7:30 Ludwig Doujak

8:30 Unterloibl

9:30 Hl. Messe f. d. Pfarrgemeinden

Max Male u. verst. Angehörige;

18:30 Dollich Katharina u. Sebastian

Sablatnig u. Söhne; Agi Eisenberger,

Trude Maurer

Mo 4.5.

6:30 Prozession vom Ratz-Bildstock

(Kirschentheur) nach Kappel, dort Hl.

Messe um 7.00

Di 5.5.

9:45 Hl. Messe im Altenwohnheim

18:30 Siegfried; Ulrike Schumi; Franz

Chreiska (Jahresverr.)

Mi 6.5.

18:30 Maria Ogirs u. Walter Ogriz;

Do 7.5.

18:30 Norbert Lettkemann; Albin u.

Josefine Maurer;

Fr 8.5.

18:30 Johanna Weiss; Paula u. Valentin

Certov;

Sa 9.5.

17:30 Unterloibl

18:30 Katharina Sablatnig u. Anna

Zivkovic;

So 10.5., 6. So der Osterzeit

7:30 za zdravje druzine;

9:30 Hl. Messe f. d. Pfarrgemeinden

18:30 Dollich Fam. Klobitsch, Tuschar u.

Verw.;

Mo 11.5.

Di 12.5.

9:45 Hl. Messe im Altenwohnheim

18:00 Bittprozession nach Dollich, dort

18:30 Johann Oraze; Karl Podgornig, Elt.

u. Schwiegereltern;

Mi 13.5.

19:00 Monatswallfahrt Maria Rain

Do 14.5., Christi Himmelfahrt

7:30

8:30 Unterloibl

9:30 Hl. Messe f.d. Pfarrgemeinden

18:30 Dollich

Fr 15.5.

18:30 Christine u. Paul Struger

Sa 16.5.

18:30 Johann u. Theresia Oraze, Maria

Gutmann, Ferdinand Olip Elt. u.

Geschw.;

So 17.5., 7. So der Osterzeit

7:30 za zdravje druzine

8:30 Unterloibl

9:30 Hl. Messe f. d. Pfarrgemeinden

Johanna Weiss

18:30 Dollich

Mo 18.5.

Di 19.5.

9:45 Hl. Messe im Altenwohnheim

18:30 Margit Machač

Mi 20.5.

18:30 Friedrich Mak

Do 21.5.

18:30

Fr 22.5.

18:30 Johann u. Annemarie Haller;

Maria u. Johann Lapeiner;

Sa 23.5.

17:30 Unterloibl

18:30

So 24.5., Pfingsten

7:30 za pomrle sosede;

9:30 Hl. Messe f. d. Pfarrgemeinden

18:30 Dollich Stefanie u. Friedrich

Ibounig;

Mo 25.5., Pfingstmontag

7:30 (slow.) dober namen

18:30 Ferlach

Di 26.5.

9:45 Hl. Messe im Altenwohnheim

18:30

Mi 27.5.

18:30 Hermine u. Johann Mak;

Do 28.5.

18:30 Andreas Werdenig;

Fr 29.5.

18:30 Daniel Kelih, Theresia u. Johann

Kelih, Markus Kelih u. Bruder Johann,

Theresia Ploner, Schwester Agnes u.

Maria Lausegger;

Sa 30.5.

17:00 Uhr Maiandacht beim

Bärenfelsen („Schneiderkreuz“)

So 31.5., Dreifaltigkeitssonntag

8:30 Unterloibl Prozession und Kirchtag

18.30 Dollich: Stefanie u. Gregor

Lausegger, Martin Heim

Ewiges Licht

Hermengild, Georg und Walter

Schmiedmaier; Albin, Maria u. Gabriele

Poschinger; Ludwig Doujak; Katharina

u. Sebastian Sablatnig u. Söhne; Agi

Eisenberger, Trude Maurer; Siegfried;

Ulrike Schumi; Franz Chreiska; Norbert

Lettkemann; Albin u. Josefine Maurer;

Johanna Weiß; Katharina Sablatnig u.

Anna Zivkovic; Johann Oraze; Christine

u. Paul Struger; Johann u. Theresia

Oraze, Maria Gutmann, Ferdinand Olip

Elt. u. Geschw.; Johann u. Annemarie

Haller; Maria u. Johann Lapeiner;

Stefanie u. Friedrich Ibounig; Hermine

u. Johann Mak; Andreas Werdenig;

Daniel Kelih, Theresia u. Johann Kelih,

Markus Kelih u. Bruder Johann,

Theresia Ploner, Schwester Agnes u.

Maria Lausegger;

13er Wallfahrt Maria Rain

Mittwoch, 13. Mai, 19:00

Mit Franziskus und Maria

Nachfolge leben –

Die Schöpfung lobt ihren Schöpfer

Zelebrant:

P. Dr. Franjo Vidović OFM



Maiandachten

Stadtpfarrkirche: Dienstag bis Samstag nach der Abendmesse, am Mittwoch in slow. Sprache.

Mit der Kolpingfamilie: Do, 21. Mai nach der Abendmesse

Unterloibl: Jeden Dienstag um 18.30 Uhr

Kirche Dollich: Jeden Dienstag um 19 Uhr

Kapelle Ressenig: Jeden Montag um 18 Uhr

Bärenfelsen (Schneiderkreuz): Samstag, 30. Mai um 17 Uhr; Gestaltung: Stadtchor, danach Agape